

Teneriffa **Teide (3718 m)**

6

Auf das Dach Spaniens

Der Aufstieg zum Teide ist ein abwechslungsreiches Erlebnis: Man durchstreift eine Vulkanlandschaft mit Lavafeldern, den »Teide-Eiern«, und schließlich mit dampfenden Fumarolen am Krater. Vom Gipfel kann man dann die geographischen Besonderheiten Teneriffas und der Nachbarinseln betrachten.



▲ ↑1400 Hm | ↓1400 Hm | →9,5 Km | ⌚ 8 ½ Std. |

Talort: Santiago del Teide (950 m)

Ausgangspunkt: Parkplatz am Fuße der Montaña Blanca, bei Kilometer 40 (2347 m)

Anreise: Nahezu täglich gibt es Flüge von allen großen deutschen Flughäfen nach Teneriffa. Auf der Insel existieren zwei Airports: Teneriffa Nord (Santa Cruz) und Süd. Zum Ausgangspunkt geht es am besten mit dem Mietwagen auf der TF21.

Karten/Führer: Kompass-Karte 1:50 000, Blatt 233 »Teneriffa«

Hütten: Refugio de Altavista (3260 m), ganzjährig geöffnet, Tel. 00 34/92 20 10/4 40, info@refugioaltavista.com, www.volcanoteide.com/de

Information: Teleférico del Teide y Herberge Altavista, 38002 La Orotava, Tel. 00 34/92 20 10/4 40, www.volcanoteide.com/de

Charakter: Technisch einfache, aber lange und hohe Wanderung. Nur konditionsstarke Wanderer sollten die Tour an einem Tag durchziehen. Der Weg vom Parkplatz bis zum Gipfel ist durchgehend ersichtlich und ausgeschildert. Da es sich um einen Nationalpark handelt, darf man die Route nicht verlassen.

Genehmigung: Die Nationalpark-Verwaltung erteilt kostenlose Gipfel-Permits, die man rechtzeitig online unter www.reservasparquesnacionales.es anfordern muss. Beim





Teneriffa Teide (3718 m)

Passieren des Check-Points etwas unterhalb des Gipfels vor 9 Uhr ist keine Genehmigung erforderlich. Bei Eis und Schnee kann der Gipfel gesperrt sein.

Orientierung/Route: Vom Parkplatz folgt man einer breiten Piste durch landschaftlich reizvolle Lavafelder. Das vulkanische Gestein leuchtet in weißen, orangen, braunen und grünlichen Farbtönen. Der Weg schlängelt sich leicht bergauf, bis wir uns an einer Wegkreuzung links halten. So erreicht man schließlich die Huevos del Teide, die so genannten »Teide-Eier«. Dies sind vulkanische Gesteinsbrocken, die verstreut in den Lavafeldern liegen. Wir folgen weiter dem Fahrweg und biegen dann beschleunigt nach rechts zum Refugio de Altavista ab. Nun gewinnt man in kurzen, engen Serpentinien schnell an Höhe. Das Vulkangestein nimmt immer bizarrere Formen an. Nach einer Weile erreichen wir die 3260 Meter hoch gelegene Hütte. Nach einer Rast führt uns die Route links am Refugio vorbei. Wir steigen weiter bergauf und sehen vor uns bereits die Spitze des Teide. Kurze Zeit später ist die Rambleta, die Seilbahnbergstation mit ihrer Aussichtsplattform, erreicht. Der Weg zum Gipfel wird hier ab 9 Uhr von einem Kontrolleur bewacht. Nur mit

Genehmigung geht es weiter. Der letzte Gipfelanstieg ist breit und mit Natursteinen ausgelegt. Am Wegesrand treten Schwefeldämpfe aus dem Boden aus, die einen schwefeligen Geruch verbreiten. Schließlich erreicht man den Kraterrand und damit den mit einer Höhe von 3718 Metern höchsten Punkt Spaniens.

Zurück geht es auf dem gleichem Weg. Optional kann man von der Rambleta mit dem Teleferico ins Tal fahren. Die Talstation liegt allerdings einige Kilometer vom Ausgangspunkt entfernt (Linienbus).

Persönliche Empfehlung: Ein ganz besonderes Erlebnis ist es, bei Sonnenaufgang auf dem Teide zu stehen. Wenn der pyramidenförmige Schatten des Vulkans auf das Meer fällt, ist das ein beeindruckendes Naturschauspiel. Dazu entweder sehr früh aufbrechen oder eine Nacht im Refugio de Altavista einplanen.

Stefan Moll

**Beeindruckendes Schauspiel:
Sonnenaufgang auf dem Teide**

